



Foto © Stefanie Mevenkamp

Im Geheimnis aufgehoben

Sommer in den Bergen. Geheimnisvoll wirkt die Landschaft mit den in Wolken verhüllten Bergen.

Beim Wort GEHEIMNIS fallen mir verschiedene Worte und Redewendungen ein: Geheimbund, schlechtes Geheimnis, Geheimniskrämerei, vor jemandem Geheimnisse haben, geheimnisvoll, ein süßes Geheimnis. Nicht alle Geheimnisse sind positiv oder angenehm. Wer etwas zu verbergen hat, will nicht, dass etwas für ihn Unangenehmes, zum Beispiel seine Schwächen oder Fehler bekannt wird. Die Ferse des Achilles wäre besser ein Geheimnis geblieben.

Aber es gibt auch Geheimnisse, die auf die richtige Zeit ihrer Enthüllung warten. Im Märchen verdirbt die falsche Neugier alles. Der geliebte Mensch entflieht. Er – Sie - die Beziehung war noch nicht so weit.

Und selbst bei allem tiefen Vertrauen, es bleibt um jeden Menschen auch noch viel Überraschendes, Unergründbares, ein Geheimnis, das zu achten, ja zu würdigen ist. Das Tagebuch des Kindes, die Schublade im Schreibtisch des Partners. Mehr noch: dass wir bereit sind, Neues am anderen zu entdecken, uns überraschen lassen und dass wir ihn nicht auf unsere Vorstellungen vom ihm einzuengen versuchen.

Und Gott? Auch er, gerade ER bleibt Geheimnis. Wir verstehen ihn nicht, auch wenn wir in Jesus sein Wort haben, ihn durch Jesus als Vater ansprechen und uns ihm anvertrauen können. Auch nicht, wenn wir Trost und Ermutigung erfahren. Wir trauen ihm, der uns gleichzeitig verborgen und Geheimnis bleibt. Er ist zu groß für uns. Oder, wie es Karl Rahner, einer der wichtigsten Theologen des letzten Jahrhunderts geschrieben hat:

„Glauben heißt: die Unbegreiflichkeit Gottes ein Leben lang auszuhalten.“

Einen gesegneten Sommermonat Juli wünscht Ihnen und Euch allen

Stefanie Mevenkamp, Pastoralreferentin